



# Langenfelder Stadtmagazin



## „Nusschüsselblues“:

Witziges Programm mit sechs „s“



### POLITIK

Wohnkonzept  
stößt auf Widerstände



### SPORT

Erfolge für  
Devils und Sweethearts



### REGION

Neanderthal Museum  
bekommt Aussichtsturm

## Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Christoph Mischke

Verantwortlich für den gesamten Inhalt  
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin  
6 x jährlich:  
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)  
Druckauflage: 5.000 Exemplare  
Anzahl Ausgestellten: 48  
Verbreitete Auflage: 4.878 Exemplare (I/2017)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung  
5 x jährlich:  
(Februar, April, Juni, September und November)  
Druckauflage: 25.000 Exemplare  
Anzahl Ausgestellten: 46  
Verbreitete Auflage: 24.820 Exemplare (I/2017)



Mitglied der Informationsgemeinschaft  
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
Telefon 0171/51 01 744  
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/  
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub  
(SM) Sabine Maguire  
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-  
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-  
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-  
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags  
wider.

## Liebe Langenfelder ...

(FST) Ein ereignisreicher November wartet auf die Langenfelder: So lockt am 4. und 5. November der Bratapfelmarkt der CDU Immigrath in die Stadthalle, los geht es um 10 bzw. 11 Uhr, Ende ist jeweils um 18 Uhr. Eine vielfältige Mischung an Kunsthandwerksarbeiten von Ausstellern aus nah und fern lädt hier wieder zum Bummeln ein. Am 10. November folgt an selber Stelle die Prinzenproklamation des Festkomitees Langenfelder Karneval. Einen Tag später dann gibt es die Karnevalseröffnung am Galerieplatz, Startschuss ist wie immer um 11.11 Uhr. Und auch in diesem Jahr wieder kann der Schauplatz Langenfeld in Kooperation mit den Stadtwerken Langenfeld und dem Kölner Atelier-Theater zu den Spaß-Abenden einladen. Schöne Tradition ist es, dass bei der großen Eröffnungsrevue die Festival-Künstlerinnen und Künstler dem Publikum vorgestellt werden. Um die Moderation des kunterbunten Abends wird sich Comedy-Irrwisch Sascha Korf kümmern. Der Schnellsprecher und -denker aus Paderborn ist gleichsam riesengroßer Sympath wie Entertainer, will heißen: die perfekte Person, um Bernd Giesecking, Mirja Regensburg, Moritz Netenjakob den Weg ins Festivalgeschehen zu ebnen. Im Schauplatz wird es an diesem 17. November auch ein Wiedersehen mit einem weiteren, guten, alten Langenfeld-Bekanntem geben: Comedian Dave Davis wird als ganz besonderer Gast dabei sein. Mehr zu den Spaß-Abenden unter [www.schauplatz.de](http://www.schauplatz.de).

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: Montag, der 20.11.2017

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

**Alle inklusive!**

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT GOEBEL**  
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen

**Nachlass von 10%\***

**GUTSCHEIN**

\*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel. Gültig im November 2017

**linden apotheke**  
zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld  
telefon 02173 - 75222  
telefax 02173 - 70768

**rosen apotheke**  
marktplatz 9 · 40764 langensfeld  
telefon 02173 - 75090  
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

## +++++ Schaustall- und Schauplatztermine im November +++++

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: [www.schauplatz.de](http://www.schauplatz.de)



**Alain Frei: „Mach Dich frei“**  
Foto: Robert Maschke



**Lille Kartoffler: „Rumpelstilzchen“** Foto: Veranstalter



**Martin Zingsheim: „wenn ich wäre“**  
Foto: [www.tomasrodriguez.de](http://www.tomasrodriguez.de)



**die feisten: „Nusschüsselblues“**  
Foto: Christoph Mischke

Diesmal wird es international im Schaustall, am 4. November. Das Schaustall-Team freut sich, zum zweiten Mal Alain Frei aus der schönen – wer hat's erfunden? – Schweiz begrüßen zu dürfen. Vielleicht braucht man als Eidgenosse ja viel Humor, um in der Welt bestehen zu können. Auf den Kleinkunsth Bühnen der Republik besteht Alain Frei allemal und einen messerscharfen Humor hat er auch. Ein junger Senkrechtstarter, mit viel Biss und Ironie. Ganz neutral scheut er kein relevantes Thema der jungen Generation, seiner Generation, unter die Lupe zu nehmen. Präzise wie ein Schweizer Uhrwerk entgeht ihm nichts und niemand und er liebt es, en detail über die Welt zu philosophieren. Zwei Erkenntnisse hat er für sich selbst bislang daraus gewonnen: Als Wahlkölner lebt es sich rheinisch gelassener und, dass unabhängig von Geschlecht, Geburt und sozialer Schicht doch alle Menschen gleich sind.

**Alain Frei · „Mach Dich frei“ · Stand-up · Samstag, 4. November · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/ 18,- (AK)**



„Ach, wie gut, dass keiner weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß“, lautet der wohl bekannteste Satz aus dem Märchen der Gebrüder Grimm. Aber wieso bloß ist es so wichtig, dass keiner den Namen weiß? Das Märchen be-

ginnt auf alle Fälle damit, dass jemand von seiner Tochter behauptet, sie könne aus Stroh Gold spinnen. Davon hört der König, der sie zwingt, Gold zu machen! Das Mädchen ist verzweifelt, ein kleines Männlein hilft ihr, stellt aber fürchterliche Bedingungen ... Das Lille Kartoffler Figurentheater ist mit seiner offenen, sensiblen Spielweise und den lebensgroßen wie kleinen Stofffiguren ein sehr gern gesehener Gast von Schauplatz und Stadtbibliothek, mit der das Theaterereignis für Kinder und Erwachsene ab vier Jahren über die Bühne gehen wird.

**Lille Kartoffler · „Rumpelstilzchen“ · Figurentheater ab vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek · Mittwoch, 8. November · 16 Uhr · Schauplatz, kleiner Saal · Euro 4,- (VVK + AK)**



Seien wir mal ehrlich. Besitzstreben und Konsumrausch waren gestern. Heute ist doch Verzicht der wahre Luxus. Wer was auf sich hält, sagt „Nein“ – am besten zu allem. Vorausgesetzt, man kann es sich leisten. Echte Hobbyasketen verzichten heutzutage eigentlich auf alles: Fleisch, Laktose, Religion und Überzeugungen. Auch analoge Bücherwände sind lediglich Staubfänger für Angeber aus dem letzten Jahrtausend. Ebenso wie der Privatbesitz von Autos, Fahrrädern, und Partnern. Puristen sharen

[engl.]. Und trotzdem kann man alles auf der Welt haben. Jedenfalls mit ohne. Martin Zingsheim ist die Jeanne d'Arc der neuen asketischen Trendsportart und hat sich frei gemacht. Von allem. Martin Zingsheim, mit Auszeichnungen überhäufte Comedian aus Köln, präsentiert sein brandneues Stand-up-Programm, in dem er wie kaum ein anderer sprachlich brillante Komik und rasante Gags mit kritischer Tiefenschärfe zu verbinden weiß. Zingsheim ist wie Philosophie, nur mit Witzen statt mit Fußnoten. Dadurch wird's auch deutlich lustiger.

**Martin Zingsheim · „aber bitte mit ohne“ · Kabarett am Klavier · Freitag, 10. November · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/ 18,- (AK)**



Bitte imaginieren Sie: „Die Kneipe ist voll und du bist es auch“, der Magen verlangt nach einem Gegengewicht zu Bier/Wein/Schnaps und da kommt das Schüsselchen mit den Nüssen grade recht. Gerade als die breit gemalmte Nuss-Salz-Mischung mit einem Schluck Irgendwas runtergespült wird, sagt der Mensch nebenan: „Du weißt aber schon, dass sich 70 Prozent der Menschen nach dem Klobesuch die Hände nicht waschen?“ Aus solchen Alltagsgeschichten, die wohl jeder kennt, machen die feisten wunderbare poetische Kleinode wie

etwa den „Nusschüsselblues“. Nach dem Lied mit immerhin 6 ,s', das bei youtube als viraler Hit anschaubar ist, im Titel haben die beiden nun direkt ihr aktuelles ZweiMannSongComedy-Programm genannt. Die zwei Protagonisten C. und Rainers waren einst GANZSCHÖNFEIST und eigentlich sollte darnach nichts mehr kommen: „Abschiedstour und Tschüss heißt schließlich auch Abschied und Tschüss.“ Mit

freien Köpfen kamen neue Gedanken und der Wunsch, wieder Lieder und schlaun Klamauk zu machen. Puh, Glück gehabt ...

**die feisten · „Nusschüsselblues“ · ZweiMannSongComedy · Samstag, 18. November, 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**

VVK-Preise zuzüglich fünf Prozent VVK-Gebühr und 1,50 Euro Systemgebühr; VVK = Vorverkauf, AK = Abendkasse

**Eichenfeldstr. 48**

- nur noch 2 Wohnungen frei, **74 bis 89 m<sup>2</sup>**
- Terrasse mit eigenem Gartenanteil oder Dachterrasse
- Parkett-/Fliesenfußböden, Fußbodenhgz.
- KfW-Effizienzhaus 55, Energieausweis in Bearbeitung

**Wohnen in Immigrath**

Baubeginn ist erfolgt.

**Berghausener Str. 11**

- Nur noch 1 Wohnung frei
- 4-Zimmer-Wohnung, **116 m<sup>2</sup>**, im Dachgeschoss auf 2 Ebenen
- mit Aufzug und Tiefgarage
- KfW-Effizienzhaus 55, Energieausweis in Bearbeitung

**Wohnen in Richrath**

Baubeginn ist erfolgt.

**Sonderberatung sonntags 11 bis 13 Uhr**

**An der Luisenburg 1d**

- Wohnanlage bestehend aus zwei Wohnhäusern mit je 11 Wohnungen von **50 bis 104 m<sup>2</sup>**
- Sonnenbalkon, Terrasse mit eigenem Gartenanteil oder Dachterrasse
- KfW-Effizienzhaus 55, Energieausweis in Bearbeitung

**Wohnen in Opladen**

Baubeginn erfolgt in Kürze.

**FURTHMANN MASSIVHAUS GmbH**

**Furthmann. Das ist Qualität.**  
Besuchen Sie uns im Internet oder sprechen Sie uns an.  
[www.furthmann.de](http://www.furthmann.de)  
[info@furthmann.de](mailto:info@furthmann.de)  
Tel.: 021 73 / 101 370

## „Strategiekonzept Wohnen 2025“ stößt auf Widerstände

B/G/L warnt vor zu hohem Bautempo in Langenfeld

Ein Defizit an preisgünstigen Wohnungen, die Steuerung des Häuserbaus und auch des sozialen Wohnungsbaus sind Hauptmotive für das „Strategiekonzept Wohnen 2025“, das der Rat im Juli mit den Stimmen von CDU und FDP beschloss – gegen das Votum von SPD, Grünen und B/G/L. Insbesondere die B/G/L untermauerte zuletzt ihre Kritik.

### Kritik von SPD, Grünen und B/G/L

In der sommerlichen Ratssitzung wurden die unterschiedlichen Standpunkte der verschiedenen politischen Formationen noch einmal deutlich. SPD-Fraktionschef Sascha Steinfels erklärte, dass er es gut finde, dass der Bau von sozialem Wohnraum im Strategiekonzept mit aufgenommen worden sei. Die SPD-Fraktion habe durch viele Anträge immer wieder darauf hingewiesen. Er bezweifle aber, dass der geplante Bau von sozialem Wohnraum ausreiche. Gerold Wenzens von der B/G/L verwies auf den Beschluss des Rates, dass die Einwohnerzahl möglichst konstant bei rund 59 000 Einwohnern bleiben solle. Er befürchte, dass durch die Ausführung des Konzeptes die Einwohnerzahl deutlich über 60 000 Einwohner steige. Die Bebauung und Besiedlung werde durch dieses Konzept vorangetrieben, vor allem durch die Schließung von Baulücken und Bebauung bislang größerer unbebauter Flächen. Dies sei nicht im Sinne der B/G/L-Fraktion. Ratsherr Dr. Günter Herweg erklärte, dass seine Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen dem Konzept aus zwei Gründen nicht zustimmen könne: Zum einen werde der soziale Wohnungsbau zu wenig gefördert und die Flächenverteilung zwischen Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern sei nicht optimal, zum anderen sei die Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft oder zumindestens deren Prüfung nicht in das Konzept aufgenommen worden. Durch eine städtische Wohnungsbaugesellschaft könnte



Gerold Wenzens von der B/G/L bei einem Infostand in Reusrath.

Foto: B/G/L

die Stadt direkten Einfluss auf die Schaffung von sozialem Wohnraum nehmen und sie wäre dadurch nicht auf profitorientierte Bauunternehmer angewiesen.

### „Gut aufgestellt“

Christdemokrat Jürgen Brüne hingegen meinte, dass es sich bei dem Strategiekonzept um ein flexibles Instrument handle, das an mögliche sich verändernde Anforderungen angepasst werden könne. Die CDU-Fraktion werde darauf achten, dass die Einwohnerzahl nicht über 60 000 Einwohner ansteige, da die 60 000-Einwohnergrenze in vielen Bereichen für die Stadt wichtig sei. CDU-Bürgermeister Frank Schneider verwies auf das Gutachten, nach dem die Stadt Langenfeld im Bereich des sozialen Wohnungsbaus gut aufgestellt sei. Durch das „Strategiekonzept Wohnen“ werde der Zuwachs nicht beschleunigt, sondern geordnet und tendenziell gebremst. Wenn die Bebauung insgesamt gestoppt würde, würde dies vielen jungen Familien die Möglichkeit nehmen, sich in Langenfeld anzusiedeln. Im Hin-



Nach dem Abriss der Johanneskirche sollen an der Stettiner Straße viele neue Wohnungen entstehen.

Foto: Frank Straub

blick auf die demographische Entwicklung sei aber besonders die Ansiedlung von jungen Familien wichtig. Der Stand an sozialem Wohnungsbau solle durch das Konzept gehalten werden, da auch viele Wohnungen aus der Sozialbindung gingen.

### Zu hohes Tempo?

In Bezug auf drei aktuelle Bauvorhaben brachte sich zuletzt verstärkt die B/G/L in Stellung – in Form von Flyern, Pressemitteilungen und einem Infostand in ihrer „Hochburg“ Reusrath. Im Planungsausschuss lehnte die

B/G/L als einzige Fraktion das Bauvorhaben Sandstraße im Süden Langenfelds ab. Hier sind auf dem ehemaligen Gelände einer Gärtnerei 25 Doppel- und Reihenhäuser sowie zwei Mehrfamilienhäuser mit 20 Sozialwohnungen vorgesehen. Die Planung berücksichtige die Interessen des Bauträgers, passe aber nicht in eine behutsame Entwicklung des Ortsteils, so die Bürgergemeinschaft. In Sachen Planungen an der Stettiner Straße akzeptiere die B/G/L zwar die Entscheidung der evangelischen Kirchengemeinde, diese Fläche zukünftig für Wohnbebauungen zu nutzen. Jedoch: „Bei der kon-

kreten Gestaltung sind aber die Interessen der Anwohner zu berücksichtigen.“ Es sollen hier zwei- bis dreigeschossige Mehrfamilienhäuser mit 40 Wohnungen gebaut werden. Was schließlich das Martinsviertel an der Richrather Straße angeht, sieht die B/G/L-Fraktion die aktuellen „Planungen insgesamt kritisch, da diese Freiflächen heute intensiv als Garten genutzt werden und der Bauverein noch andere, besser geeignete Flächen für neue Bebauungen besitzt“. Vier Mehrfamilienhäuser mit 28 bis 36 Sozialwohnungen sind auf dem Bauvereins-Gelände zwischen Martinstraße/Richrather Straße und Steinrausch vorgesehen. Die B/G/L lehne „die geplante Temporerhöhung bei der Bautätigkeit ab und mit ihr auch das beschlossene Wohnungsbaukonzept 2025“. Das Tempo nämlich sei „jetzt schon sehr hoch“. Aufgrund bereits beschlossener Bebauungspläne und Baulückenschließung würden bis Ende des Jahres 2020 zusätzliche etwa 800 Wohneinheiten entstehen, jeweils zur Hälfte Ein- und Mehrfamilienhäuser. Darüber hinaus könne sich die B/G/L nur an wenigen Stellen eine dann sehr maßvolle Bebauung vorstellen: „für mehr bezahlbaren Mietwohnungsbau, der sich an dem Bedarf der Langenfelder orientiert“. Nur so werde Langenfeld auch langfristig eine Stadt im Grünen bleiben.

### „Fehler der Vergangenheit“

Bündnis 90/Die Grünen um ihren Vorsitzenden Dr. Günter Herweg monierten, dass auch mit den im Rahmen des Strategiekonzepts Wohnen präsentierten Investorenvorschlägen die Zahl an Sozialwohnungen in Langenfeld bis 2025 weiter zurückginge statt sich zu erhöhen, wie es der Ökopartei zufolge eigentlich, auch vor dem Hintergrund sinkender Renten, notwendig wäre. Es räche sich nun „der Fehler der Vergangenheit“, in Bebauungsplänen der letzten Jahre (Beispiele „Berghausen“, „Alte Feuerwache“) keine Sozialwohnungen festzusetzen.

(FRANK STRAUB) ■

## Kennen Sie Blockier-Getier?

Immer häufiger müssen geschützte Arten erhalten, um Bauvorhaben zu verhindern und Eigeninteressen durchzusetzen

Wer wagt es, sich Baggern entgegenzustellen? Wer schafft es auch schon mal auf den Schreibtisch des Bürgermeisters, als Mittelpunkt einer Debatte um das Für und Wider von Bauvorhaben? Sie haben da so eine Ahnung, aber ganz genau wissen Sie es nicht? Dann wollen wir Ihnen mal auf die Sprünge helfen: Es ist der Feldhamster – ein prominenter Vertreter der Spezies „Blockier-Getier“.

### Feldhamster

Mittlerweile gibt es im Neanderland genügend Leute, die darüber ziemlich lange Geschichten erzählen können. Vielleicht nicht gerade die vom Feldhamster, denn den hat im Kreis Mettmann eigentlich noch nie jemand gesehen. Was natürlich nicht heißt, dass es ihn nicht doch irgendwo geben könnte. Sollte das zufälligerweise auf einem Feld sein, auf dem jemand – was auch immer – bauen möchte, dann weiß Bernhard May ziemlich genau, wie das Duell von Hamster und Bagger ausgehen würde: „Zuerst gewinnt der Baggerfahrer. Der geht dann vor Gericht, weil das Recht auf Seiten des Feldhamsters war.“ Und dann gibt's da noch diese etwas humorvolle Pointe: „Der Baggerfahrer muss sich vor der Ethikkommission der Bundesregierung verantworten und danach kann er nie mehr in den Himmel kommen, weil er zur Ausrottung einer Säugetiergruppe beigetragen hat, von der nur noch wenige tausend Individuen leben.“

### Eigeninteressen

Wohlgemerkt, der mittlerweile pensionierte Leiter der Unteren Landschaftsbehörde spricht aus Erfahrung. Jahrelang landeten derartige Probleme auf seinem Schreibtisch. Deshalb weiß er auch, dass sie alles andere als lustig sind. Im Gegenteil: Die Debatte wird zuweilen recht verbissen geführt. Das mag sinnvoll sein, wenn auf potentiellen Baustellen tatsächlich Tiere leben, die sonst keine Lobby hätten. Allerdings müssen Feldhamster,



Als in Ratingen eine Justizvollzugsanstalt gebaut wurde, zogen die dort lebenden Zauneidechsen vorübergehend im Naturschutzzentrum Bruchhausen ein.

Kröten & Co. auch immer häufiger für Revolten aufgebrachter Bürger mit ausgewiesenen Eigeninteressen erhalten. Die emotionale Gemengelage lässt sich häufig so umschreiben: Das eigene Bauland war in Anbetracht des angrenzenden Gewerbegebietes zwar günstig – aber jetzt soll bloß keiner auf die Idee kommen, dort auch noch bauen zu wollen.

### Gutachten

Lärmschutzgutachten, Einspruch bei der Verwaltung: Hat alles nichts gebracht? Dann muss eben der Hamster erhalten oder irgendein anderes Blockier-Getier. Allerdings ist die Rechtslage klar: „Kein Investor wird gezwungen, 'ins Blaue hinein' Gutachten zu finanzieren. Nur bei seriös begründeten Hinweisen auf Artenvorkommen muss der örtliche Sachverhalt begutachtet werden“, klärt Bernhard May auf. Und dennoch: Zuständige Behörden dürften mit der Abarbeitung der Sachlage ziemlich lange beschäftigt sein. Dann blockieren Hamster nicht nur den Investor, sondern auch noch die Verwaltung. Dass sie selbst darüber in Verruf geraten, stört eigentlich niemanden. Denn um die Tiere geht es in solchen Fällen schon längst nicht mehr.

### Regiobahn

Wie kompliziert das alles werden kann, durfte in der Vergangenheit auch die Regiobahn erfahren. Schon vor Jahren haben wandernde Kröten den damaligen Regiobahn-Chef Joachim Korn um den Schlaf gebracht. Um noch mehr Pendler vom Auto auf die Schiene zu holen, sollte der Parkplatz im Neanderland erweitert werden. Als endlich gebaut werden konnte, dokumentierten meterweise Ordner das endlos lange Verfahren, über das Bernhard May – damals als Leiter der ULB selbst noch damit befasst – heute sagt: „Man konnte seine Sorgen verstehen, denn in den Jahren vor der Parkplatzvergrößerung mischten sich bei der Inbetriebnahme der neuen Regiobahn überzogene Forderungen und überbeuerte Naturschutzlösungen.“

### Fledermäuse

Mittlerweile ist die Streckenerweiterung nach Wuppertal in vollem Gange und zwischenzeitlich waren es Fledermäuse, die den Bau ins Stocken brachten. Ein anonymes Anrufer hatte dafür gesorgt, dass in einem alten Luftschutzstollen empfindliches Gerät aufgefahren werden musste, um die dort vermuteten



Die Kreuzkröte gehört zu den streng geschützten Arten.

Fotos (2): Klaus Tamm

Nachtschwärmer quasi auf frischer Tat zu ertappen. Das Licht an einem in Streckennähe gelegenen Bahnhof musste gedimmt werden. Und die neue Bunker-Stahltür hat nun ein Einflugloch für Fledermäuse.

### Umsiedlung

Auch die entlang der Bahnstrecke lebenden Kröten wurden zwischenzeitlich umgesiedelt. Ähnliches ist übrigens auch gelungen, als in Ratingen eine neue Justizvollzugsanstalt dort gebaut werden sollte, wo die Zauneidechse heimisch war. Die Krabbler zogen vorübergehend im Naturschutzzentrum Bruchhausen ein, um später wieder in die Heimat zurückzukehren. Auch wenn das Miteinander hin und wieder funktioniert – am Ende bleibt dennoch die Erkenntnis: Wenn Mensch und Tier aufeinander treffen, ist nichts wirklich einfach. „Woher nimmt der Mensch das Recht, seine gewollte Lösung immer irgendwie zu erzwingen?“, fragt Bernhard May.

### Fällungen

Längst ist es so, dass sich sogar Gutachter den Vorwurf gefallen lassen müssen, vor den Karren gespannt zu werden. So wurde beispielsweise der Biostation in Monheim vorgeworfen, sich vor

Jahren bei den Fällungen im Neanderland über naturschutzrechtliche Auflagen hinweg gesetzt zu haben. Am Ende werden Gerichte bemüht und Otto Normalverbraucher blickt da schon längst nicht mehr durch. Im heimischen Garten wird dann auch schon mal ohne Fällgenehmigung zur Kettensäge gegriffen oder im Zweifel der Hamster erschlagen. Ach nee, den gibt es ja hier bei uns gar nicht. Und dennoch bleibt er wie all das andere Blockier-Getier auf der Strecke. Weil er eben schon tot ist, bevor sich Gerichte und Ethikkommissionen mit dem Baggerfahrer befassen. (SABINE MAGUIRE) ■

## Feldhamster

(SM) Der Feldhamster kommt in NRW nur in der Kölner Bucht vor, und dort insbesondere in der Bördelandschaft bis zum Rand der Eifel. Im Kreis Mettmann gibt es keine Feldhamster. Fachdienststellen wie die Untere Landschaftsbehörde haben üblicherweise sehr gute Datenlagen über Artenvorkommen geschützter Tiere, die dort abgefragt werden können. ■



**Expo Real: Bürgermeister Frank Schneider (vordere Reihe, 2. von links) beim Besuch der Landesministerin Ina Scharrenbach (vordere Reihe, 2. von rechts) und des Staatssekretärs Dr. Jan Heinisch (links neben der Ministerin).**  
Foto: Stadt Langenfeld



**DRK-Hauptversammlung. Von links: Magnus Staehler, Frank Bohn, Christel Riedel, Sandra Bohn, Jürgen Jungmann, Jörg Uellendahl.**  
Foto: DRK

### Ausbesserungsarbeiten

(FST) Seit dem 23. Oktober 2017 nimmt der Betriebshof Ausbesserungsarbeiten auf drei weiteren Straßen in Langenfeld vor. Diesmal erhalten neben der Straße „Am Merxhof“ auch die Straßen „Im Hausfeld“ und „Am Neuenhof“ eine neue Asphaltdünn-schicht. „Die Arbeiten an den drei genannten Straßen sind aufgrund der herbstlichen Witterung für bis zu drei Wochen angesetzt und werden im sogenannten Kalteinbau-Verfahren ausgebaut“, kündigte Betriebshof-Leiter Bastian Steinbacher an. Zuerst sind dabei vorbereitende Arbeiten in den drei Straßen vorgesehen. Dazu gehören neben der Ausbesserung von Schadstellen, dem Vergießen von Rissen, der Beseitigung von Unebenheiten in der Fahrbahn auch die Regulierungsarbeiten an Schachtabdeckungen, Sinkkastenabdeckungen und Schieberkappen. Die Dauer dieser Arbeiten ist auf bis zu zwei Wochen angesetzt. Danach erfolgt in den Straßen der Einbau der dünnen Asphalt-schichten. Diese Arbeiten dauern in der je-

weiligen Straße maximal einen Tag. Die vorbereitenden Arbeiten werden in Kurzzeitbaustellen unter Verkehr ausgeführt. Der Einbau der Dünn-schicht-decke erfolgt über eine Einbahnstraßenregelung in der entsprechenden Straße. Während der Arbeiten in den einzelnen Straßen ist ein Parken am Fahrbahnrand oder in Parkflächen neben der Straße nicht möglich. „Die Zufahrt zu den Grundstücken ist generell gewährleistet, kann aber im Zuge des Einbaus der Dünn-schicht vorübergehend für einige Stunden eingeschränkt sein“, so Steinbacher weiter. Die Straßenbauabteilung des städtischen Betriebshofes bittet die Anlieger um Verständnis für die verkehrlichen Einschränkungen während der Bauphase. ■

### Expo Real

(FST) Auf der diesjährigen Expo Real in München eröffnete sich Anfang Oktober für die Stadt Langenfeld die gesamte Vielfalt der Immobilienwirtschaft an einem Ort. Bürgermeister Frank Schneider sowie Heike Schönfelder und Rainer Dux von der Wirt-

schaftsförderung waren am Gemeinschaftsstand des Kreises Mettmann zu finden, um die Vorzüge des schuldenfreien Standortes Langenfeld mit seinen Gewerbegebieten Reusrath-Nord-West und Am Solpert zu präsentieren. Die NRW-Landesministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung, Ina Scharrenbach, und Staatssekretär Dr. Jan Heinisch machten bereits zu Beginn der Messe einen kurzen Besuch am Gemeinschaftsstand des Kreises Mettmann. Bürgermeister Schneider nutzte dabei die Gelegenheit, um sich mit der Ministerin über verschiedene Themen auszutauschen. Die Expo Real ist Europas größte internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen im Bereich „Business to Business“ ■

### DRK-Hauptversammlung

(FST) Die Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Langenfeld e.V. mit Neuwahl des Vorstandes war geprägt von einigen personellen Änderungen, welche die Weiterführung der erfolgreichen Arbeit des Vereins gewährleisten sollen. Der wiedergewählte Vorsitzende Magnus Staehler würdigte den

unermüdlichen Einsatz von Kurt Uellendahl, dem „Urgestein“, der mit nun 75 Lebensjahren und über 50 Jahren beim DRK nicht erneut zur Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden antrat. Er wird aber mit einigen Projekten, insbesondere den Senioren- und DRKultur-Reisen, weiterhin aktiv bleiben. Erneut gewählt wurde als stellvertretender Vorsitzender Jürgen Jungmann und ganz neu Sandra Bohn als stellvertretende Vorsitzende, welche sich schwerpunktmäßig um den Bereich Soziales kümmern wird. Des Weiteren wurden gewählt als Beisitzer: Jörg Uellendahl und Frank Bohn. Schatzmeisterin bleibt Christel Riedel, welche für den Kassenbericht zuständig war. Die Wahlleitung übernahm der Ehrengewählte Hans-Gerd Kampmann. Sehr informativ waren auch die Berichte der einzelnen Fachdienste über die Aktivitäten des letzten Jahres. ■

### A1-Brücke

(FST) Bürgermeister Frank Schneider begrüßt das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes Leipzig, das die Klage gegen den Bau der Rheinbrücke auf der A1 von Leverkusen nach Köln abgewiesen hatte. „Für die

Menschen in der Region, die tagtäglich stundenlang im Stau stehen, und die auf eine intakte Infrastruktur angewiesene hiesige Wirtschaft ist eine schnelle Lösung der Verkehrsprobleme mit der Realisierung dieses Bauwerks von großer Bedeutung“, so Frank Schneider, der laut Stadtverwaltung „selbstverständlich auch in Langenfeld die Auswirkungen der Baustelle zu beklagen hat“. „Wir können nicht Jahrzehnte lang an unserer Verkehrssituation laborieren, wenn wir weiterhin unsere wirtschaftliche Stärke als Rhein-Ruhr-Schiene aufrecht halten wollen“, sagte der Bürgermeister auch mit Blick auf die vielen weiteren, die Verkehrsteilnehmer und die Unternehmen gleichsam belastenden Baustellen rund um Langenfeld. Die Kläger hingegen befürchten große Gefahren für Umwelt und Gesundheit, weil Pfeiler für den Neubau auf dem Gelände der ehemals größten Giftmülldeponie Europas errichtet werden sollen. ■

### Bundestagswahl

(FST) Nachzutragen wäre noch das Ergebnis der Bundestagswahl für Langenfeld. Bei den Erststimmen kam die Christde-

**Cramer & Lemke**  
Das Dekoteam

**Ab sofort bei uns erhältlich:**

**HARDWARE**

Die **HARDWARE** Kollektion 2017 hat viele neue Ideen im Gepäck

Trompeter Straße 12a, Langenfeld-Reusrath, ☎ 021 73/20381 00  
www.cramer-lemke.de

**AUTO - VERMIETUNG**  
mit eigener Werkstatt

**TRUCKCENTER**  
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0  
www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!



Michaela Noll (2. von rechts, hier bei der Frauen-Union Haan) verteidigte ihr Direktmandat im Wahlkreis Mettmann I. Foto: Büro Noll



Impression von der Unternehmerinnenmesse im Langenfelder Rathaus. Foto: Stephanie Feyerabend

mokratin Michaela Noll auf 49,2 Prozent, Jens Niklaus von der SPD auf 22,9 Prozent. Die Direktkandidaten von FDP, AfD, Grünen und Linkspartei landeten (in dieser Reihenfolge) auf den Plätzen drei bis sechs, alle übersprangen die 5-Prozent-Marke. Bei den Zweitstimmen kam die CDU auf 37,1 Prozent, sie lag damit 16 Prozentpunkte vor der SPD. Die FDP erreichte 16,6 Prozent, die AfD 8,6 Prozent, Grüne und Linke landeten bei 7,5 bzw. 5,6 Prozent. Im gesamten Wahlkreis Mettmann I, zu dem auch Langenfeld gehört, lagen auch die CDU bzw. Michaela Noll klar vorne. ■

### Soirée

(FST) Wir leben in einer Zeit, in der sehr viele Menschen aus ihrer Heimat flüchten. Doch Vertreibung und Emigration sind kein neues Thema. Besonders in der Zeit des Dritten Reichs waren zahlreiche Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Mit der Ausstellung „Entartete Kunst“ erfuhr die Vertreibung 1937 ihren Höhepunkt in

der Kunst. Wie Künstler – darunter Felix Nußbaum, Marc Chagall, Max Beckmann oder Oskar Kokoschka – auf die Vertreibung und den Verlust der Heimat in der Zeit des Dritten Reichs reagierten, ist Thema der Soirée „Heimat ohne Künstler – Künstler ohne Heimat“, zu der die vhs Langenfeld am 16. November um 19.30 Uhr in den Flügelsaal des Kulturzentrums einlädt. Die Veranstaltung beleuchtet, welche Auswirkung die Vertreibung auf die Kultur und die Gesellschaft in Deutschland hatte und welche Kunst im Deutschland der 30er und 40er Jahre produziert wurde. Die Sängerin Katharina Müther nimmt musikalischen Bezug zu einigen Bildern und öffnet überraschende Türen des Verstehens. Lieder aus verschiedenen Kulturen nehmen die Zuhörer mit in die Stimmung der Zeit, etwa „Sarajewo, du blühende Stadt“, ein Lied zum Thema Krieg, oder „La Nave de la Esperanza“, ein flammendes Lied der Hoffnung aus Chile, entstanden in der Zeit der Pinochet-Diktatur. Satire aus dem Berlin der 30er Jahre wird auch zu hören sein. Die Teilnehmer

können sich auf eine überaus gelungene Kombination aus Bild, Wort und Musik freuen. Referentin ist Kerstin Meyer-Bialk, Karten sind im Vorverkauf erhältlich; Restkarten gibt es an der Abendkasse zum Preis von 12 Euro (ermäßigt 10 Euro). Informationen gibt es bei der Volkshochschule Langenfeld, Rathaus, Zimmer 005, Telefon 02173/794-4555/-4556. Internet: www.vhs-langensfeld.de. Vorverkauf: über Bürgerbüro und Schauplatz. ■

### Unternehmerinnenmesse

(FST) Das Netzwerk Langenfelder Unternehmerinnen fachwerk e.V. präsentierte sich unlängst mit einer gelungenen Unternehmerinnenmesse. Die Besucherinnen und Besucher, die sich trotz des verregneten Tages im Langenfelder Rathaus einfanden, konnten an rund 20 Infotischen mit den Expertinnen in behaglicher, lockerer Atmosphäre in den professionellen Austausch gehen. In beiden Vortragsräumen konnten Interessierte vieles über Themen wie Vereinbarung von Familie und

Beruf, Bewerbungstipps, Existenzgründung, Work-Life-Balance, Betriebsprüfung und andere mehr erfahren und mit den Referentinnen ins Gespräch kommen. „Ich bin beeindruckt von den fundierten und breit gefächerten Fachvorträgen“, berichtet eine Besucherin. „Die Impulsvorträge haben mich nachhaltig informiert und für meine weitere berufliche Entwicklung inspiriert.“ ■

### Lady Lions spenden an MaMaSano e.V.

(FST) Glückliche Gesichter beim Verein MaMaSano e.V.: Im Oktober überreichte das Hilfswerk des Lions Clubs „Langenfeld-Lady Lions e.V.“ einen Scheck über 1700 Euro für die Anschaffung eines Stillstuhls. Martina van der Weem vom Vorstand des gemeinnützigen Vereins freute sich mit ihrer Mitstreiterin Mar-

lies Herrmann: „Über diese Spende wird nun endlich der Kauf des Stillstuhls ermöglicht, der das Angebot von MaMaSano komplettiert, passend zur Weltstillwoche.“ MaMaSano, angesiedelt am Krankenhaus St. Martinus in Langenfeld-Richrath an der Klosterstraße, begleitet junge Eltern durch das erste Lebensjahr ihres Kindes mit zum Beispiel Workshops, Ernährungs- und Stillberatung. In der Weltstillwoche vom 2. bis zum 8. Oktober fanden besondere Aktionen für junge Mütter und ihre Babys statt, um die Stillbereitschaft weiter zu fördern. Auch der Gesellschaftsfond der Stadt Langenfeld mit traditioneller Ausschüttung am Tag der Deutschen Einheit bedachte den Verein mit einem Zuschuss zur Renovierung des Stillzimmers. Für MaMaSano ist dieses Zusammentreffen von beiden Zuwendungen eine glückliche Fügung. ■

**Jetzt Standheizung nachrüsten!**

Bis zu **200 €** Preisvorteil<sup>+</sup>

**BOSCH Car-Service Albrecht**  
 KFZ-Elektromeister und KFZ-Technikermeister  
 Herzogstraße 9 · 40764 L'feld  
 Telefon 0 21 73 / 2 13 99  
[www.bosch-service.de/albrecht-langensfeld](http://www.bosch-service.de/albrecht-langensfeld)

<sup>+</sup>Weil Wohlfühlwärme zum Aktionspreis noch schöner ist.

Mehr unter [standheizung.de/aktionen](http://standheizung.de/aktionen)

**Webasto**  
Feel the Drive

## Jetzt vergleichen

- ✓ GROSSE AUSWAHL
- ✓ GUTER PREIS
- ✓ GENAU MEINE BERATUNG

**Solange der Vorrat reicht:**  
 Alle Bosch Wischblatt-Sätze inkl. 1000 ml Scheibenreiniger-Fertigmischung mit Frostschutz

\*Aktion gültig bis 30.11.2017

**SEYFFARTH**

**SEYFFARTH** Autoteile | Werkzeuge | Zweirad  
 Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | [www.seyffarth.de](http://www.seyffarth.de)  
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr



**Oktoberfest in Richrath. Nur mit ehrenamtlichen Kräften sind solche Tanzveranstaltungen durchzuführen (von links): Melanie Beinert, Elke Fleckenstein, Dr. Theo Fleckenstein, Elke Burhenne, Daniela Hausmann, Petra und Frank Schultz.**



**Lebenshilfe-Teestube: Jetzt werden die Laternen für St. Martin gebastelt.**

**Fotos (2): Jürgen Steinbrücker**

### Autorenlesung mit Ulla B. Müller

(FST) Am 14. November findet in der Katholischen öffentlichen Bücherei St. Josef um 19.30 Uhr eine Autorenlesung mit Ulla B. Müller statt. Die Monheimer Autorin liest aus Ihrem neuesten Roman „Nett Working“. In diesem Roman geht es nicht nur um den neuen Job der Hauptfigur Luisa, der sich als Drahtseilakt entpuppt, sondern auch um ein Fitnessarmband, mit dem die Pfunde nur so purzeln sollen. Auch der stets gutgelaunte Tauchlehrer Sascha und der attraktive, aber leider zurückhaltende Kollege Alex spielen in dieser Liebesgeschichte eine große Rolle. „Nett Working“ ist mittlerweile die fünfte Veröffentlichung von Ulla B. Müller. Sie mag Geschichten, die realistisch und modern sind und die auch die unangenehmen Dinge im Berufs- und Privatleben nicht auslassen. Bewegung ist für sie als ehemalige Therapeutin ein wichtiges Thema. Deshalb haben viele ihrer Romane mit Fitness, aktuellen Trends und Lifestyle-Dingen zu tun. Ganz be-

sonders liebt sie Romanhelden, die streiten und verzeihen können, die manchmal schwierig sind und ihr Herz dennoch am rechten Fleck haben. Ab sofort sind Eintrittskarten in der Katholischen öffentlichen Bücherei St. Josef, Josefstraße 6, Langenfeld, während der Öffnungszeiten erhältlich. Der Eintritt ist frei, eine Spende für die Bücherei wäre schön. Geöffnet ist Sonntag von 11.30 bis 12.30 Uhr, Dienstag von 11.30 bis 12.30 Uhr und von 15.30 bis 17 Uhr, Freitag von 9.30 bis 12 Uhr und Samstag von 11 bis 12.30 Uhr. Kontakt: Telefon 02173/9635258, E-Mail: koeb-st.josef@kklangenfeld.de. ■

### Oktoberfest

(jste) Vor allem aus Langenfeld, Monheim und Hilden kamen zahlreiche Besucher mit und ohne Behinderung, um das Oktoberfest des Fördervereins der WFB Werkstätten Langenfeld in der Richrather Schützenhalle zu feiern. „Wir freuen uns, dass sich wieder mehr als 120 Besucher aus dem ganzen Südkreis angemeldet haben“, erklärte Dr. Theo

Fleckenstein, 1. Vorsitzender der „Freunde und Förderer der WFB Langenfeld“. Er hatte auch die Organisation und Vorbereitung übernommen, nachdem das Ehepaar Kaumanns nicht mehr mitmachen konnte. Vor allem aus deren Umfeld haben sich aber wieder Helfer gefunden: Elke Fleckenstein, Elke und Mandy Burhenne, Daniela Hausmann, Petra und Frank Schulz und Melanie Beinert. An der Theke waren wie immer Alexandra und Michael Langenbach zu finden, unterstützt von Christel Steinfatt. Die Schützenhalle strahlte Oktoberfest-Flair aus, die Tische waren zünftig weiß-blau dekoriert mit großen Bierseideln, Fähnchen, Servietten, Platzdeckchen und Luftschnangen. Für den Hunger gab es Grill- und Bockwurst sowie Brezeln. Hans Hennecke und sein Sohn Hartmut begannen pünktlich um 14.30 Uhr mit flotter Musik auf ihren beiden Keyboards. „Das sind wahre Improvisationskünstler, die den ganzen Saal schnell in Oktoberfest-Stimmung bringen“, sagte ein Besucher. Einiges zum Mitsingen war auch dabei. Als die ersehnte Polonaise begann, war fast keiner mehr auf

den Stühlen zu halten. „Das ist immer der Höhepunkt, obwohl die Besucher auch gern auf der Tanzfläche zu finden sind“, so Dr. Fleckenstein. Hans und Hartmut Hennecke hatten die ihnen letztes Jahr überreichten zünftigen, rot-karierten Oktoberfest-Hemden angezogen. Auch sonst sah man zahlreiche Besucher in bayrischem Outfit, allen voran Dr. Fleckenstein, seinen Sohn Alexander und Stefanie Wiegel. ■

### Lebenshilfe-Teestube

(jste) Weg von den Containern Auf dem Sändchen, die demnächst abgerissen werden, hin zu neuen Ufern: Die katholische Kirche St. Mariä Himmelfahrt gewährt der Lebenshilfe-Teestube ein neues Dach über dem Kopf. Die wöchentlichen Teestuben-Nachmittage jeweils am Donnerstag von 16 bis 18 Uhr finden jetzt im Pfarrheim von St. Mariä Himmelfahrt statt. Die Anschrift lautet: Hardt 68, der Eingang befindet sich an der Straße „Am Brückentor“. „Die Räumlichkeiten hier sind für unsere Weihnachts- und Karnevalsfeiern von der Größe her sehr geeignet, wir

werden dort mit unseren Besuchern sehr gut feiern können“, sagen übereinstimmend die Damen des Teestubenteams: Claudia Bierhoff, Kordula Eller, Susanne Brinkmann und Natalie Schulte (Heidrun Haagmans war in der Reha). Gleich am ersten Nachmittag gab es einen regen Besuch. „Wir basteln die Laternen für St. Martin, sie bestehen aus zwei Seitenteilen und einem Mittelteil“, erzählt Claudia Bierhoff. „Ich habe meine schon fertig“, fügt Charlotte hinzu und beschäftigt sich mit einem Puzzle. Auch andere Besucher mögen Puzzles, einige sind mit Kniffel oder anderen Spielen beschäftigt. Nach der Ankunft werden Getränke wie Kaffee, Tee oder Saft serviert und eine Portion Vitamine, bestehend aus Bananen und Äpfeln. „Wenn Not ‘an der Frau’ ist, helfen meine Töchter Julia und Annkatrin aus, denn wir brauchen jede Hand“, berichtet Bierhoff. Am 16. November werden die offizielle Einweihung der neuen Teestube und St. Martin gefeiert, bis dahin sind sicher auch alle Laternen fertig. Infos/Kontakt: Stefan Stahmann, Leiter des Lebenshilfe-Wohnverbundes Langenfeld-Monheim, Telefon 02173/49978-0, E-Mail: stefan.stahmann@lebenshilfemettmann.de. ■

**Seniorenzentrum St. Martinus**

 **St. Martinus-Hof**  
Service-Wohnen

 **Haus Katharina**  
Senioren- und Pflegeheim

**In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.**

**Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.**

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld  
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330  
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de  
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

 **GFO** Ja zur Menschenwürde.

 **HEWAG**  
SENIORENSTIFT



**„Gesundheit und Leben“**

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld  
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

**Besichtigungstermine nach Absprache**

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152

### Kunstverein: Ausstellung

(FST) Zur Ausstellungseröffnung „Lorenzo Valverde RESIDENTIAL – PAINTINGS“ lud der Kunstverein Langenfeld am 29. September 2017 im Rahmen des Projektjahres „Bienvenida Espana“ ein. Mehr als 70 Teilnehmer, darunter den stellvertretenden Land-





Die Kuratorin des Kunstvereins und der Künstler Lorenzo Valverde vor einem seiner Bilder.  
Foto: Michael de Clerque



Von links: Jutta Muysers (Ärztliche Direktorin), die neue Pferdeskulptur der LVR-Klinik, Holger Höhmann (Vorsitzender des Vorstands), Claudio Tullio (Arbeitstherapeut). Foto: LVR-Klinik

rat Michael Ruppert und Vertreterinnen und Vertreter aus Rat und Verwaltung der Stadt Langenfeld, konnte der Vorsitzende des Kunstvereins, Felix Fehlau, begrüßen. Ebenso herzlich willkommen hieß er den ausstellenden Künstler und die Gastrednerin Marina Gallastegui, Kunsthistorikerin aus Köln. Der in Barcelona geborene Lorenzo Valverde lebt seit den 1990er Jahren in Köln und ist dem Kunstverein Langenfeld seit langem verbunden. Er beteiligte sich erstmals 1993 an einer internationalen Ausstellung des Kunstvereins. International zeigte sich auch das Publikum bei der jetzigen Vernissage. Kunst verbindet Menschen, dies ist eines der wichtigsten Anliegen des Kunstvereins und treffend für die aktuelle Ausstellung. „Residential“ bedeutet Heimat. In den ausgestellten Werken reflektiert der Künstler das aktuelle Thema Flucht und Asyl, Probleme, die auch ganz nah in seiner Heimat Spanien zu spüren sind. Die Kunsthistorikerin Marina Gallastegui, die die Kunst von Lorenzo Valverde seit Jahren verfolgt, stellte seine Bilder, Materialien und Techniken vor. Sie kennt sei-

ne vielen Präferenzen, die sich in seinen Bildern widerspiegeln – Widerstand, Protest, Identität. Valverde verweise auf Grenzen und Zäune, die zugleich innere Grenzen darstellen. Er zeige das Schöne und Schreckliche, gebe aber auch den Blick auf das alltägliche Leben. „Ich bin in erster Linie ein abstrakt-poetischer Künstler“, antwortet Valverde auf die Frage, wo er sich selbst positioniere. „Ich versuche meine Gemälde so zu entwerfen, dass sie dem Betrachter als unvollendet erscheinen, als wäre das Auge von einem Teil des Bildes beraubt worden.“ Das macht die Werke in besonderer Weise spannend, denn es bleibt ausreichend Platz für Gedanken und Fantasie des Betrachters. Ein besonderer Dank galt der Samson Kidane Band & Friends mit Frontmann Samson aus Eritrea, die das musikalische Rahmenprogramm gestalteten und die Anwesenden mit ihrer besonderen Musik und Gesang bis in den späten Abend begeisterten. Die Ausstellung ist geöffnet bis zum 5. November 2017 im Kunstverein Langenfeld, Hauptstraße 135, 40764 Langenfeld (Parkplatzanfahrt über die Metzma-

cherstraße). Geöffnet ist Dienstag, Freitag und Samstag von 10 bis 13 Uhr, Donnerstag von 15 bis 20 Uhr, Sonntag von 15 bis 18 Uhr. ■

### Skulptur

(FST) Das schöne Parkgelände der LVR-Klinik Langenfeld an der Kölner Straße beherbergt seit kurzem eine lebensgroße Metallskulptur eines Pferdes. Idee und Anregung stammen von Holger Höhmann, Kaufmännischer Direktor und Vorsitzender der psychiatrischen Fachklinik. Er sah eine ähnliche Skulptur auf einer Reise. Umgesetzt wurde die Idee durch die Arbeitstherapie Metall. Arbeitstherapeut Claudio Tullio entwarf gemeinsam mit seiner als Bau-Ingenieurin tätigen Tochter ein Konzept, dass von forensischen Patienten umgesetzt wurde. Sie arbeiteten pro Woche an vier Tagen für je drei Stunden an der Skulptur. Sie wurde aus Rundstahl gefertigt, der Kopf besteht aus Blech, Mähne und Schweif aus Flachstahl. Die Planung und die Fertigung dauerten acht Monate. Das Pferd hat ein Stockmaß von 1,75 Metern, die Gesamthöhe beträgt 2,20 Meter. Es wiegt circa 75 Kilogramm. „Das Projekt war eine Herausforderung“, so Claudio Tullio, „sowohl für die Patienten als auch für mich als Therapeut bei der Anleitung zu den Arbeiten. Wir sind stolz auf das Ergebnis. Diese Art von Arbeiten wird eigentlich von Kunstschmieden gefertigt.“ Der Klinikvorstand, insbesondere Ideengeber Holger Höhmann, kann dies nur unterschreiben. „Unser schönes Gelände ge-

winnt durch Kunst an Attraktivität.“ Die Skulptur befindet sich auf einer Wiese links vom Eingang zum Haus 53, in dem sich unter anderem die Gerontopsychiatrie befindet. ■

### Rheuma-Liga

(FST) Einen schönen Nachmittag hatten die Teilnehmer der Rheuma-Liga-Arbeitsgemeinschaft Langenfeld-Monheim bei ihrem diesjährigen Herbstfest im Sängerheim am Jansenbusch in Immigrath. Nach der Begrüßung durch Teamleiterin Gisela Trapp wurde das Büffet mit selbst gebackenem Kuchen eröffnet. Das

Rahmenprogramm begann mit zwei selbst einstudierten Sketchen aus den jeweiligen Gruppen der Arbeitsgemeinschaften, die auch mit viel Beifall vom Publikum belohnt wurden. So manche Neuigkeit wurde in den Pausen ausgetauscht. Der Ratinger Sänger Heinz heizte allen Anwesenden mit Liedern zum Mitsingen und Schunkeln kräftig ein, auch ein Keyboarder sorgte für gute Stimmung. Die Deutsche Rheuma-Liga mit Sitz in Bonn ist mit derzeit etwa 300 000 Mitgliedern die größte Selbsthilfeorganisation Deutschlands im Gesundheitsbereich, sie wurde 1970 gegründet. Präsidentin ist Rotraut Schmale-Grede. ■



## Wildrose

**Neu eingetroffen:**

**Stimmungsvolle Advents- und Weihnachtsdeko für Ihr Zuhause!**

Blumen Wildrose · Inh. Cornelia Kierdorf  
Mo.-Fr. 8 bis 18.30 Uhr · Sa. 8 bis 14 Uhr  
So.- und Feiertag von 10 bis 12.30 Uhr  
Hardt 26 · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173 / 203 86 69



**Nah sein  
mit Herz!**  
für Langenfelds  
Senioren

### AWO Ortsverein

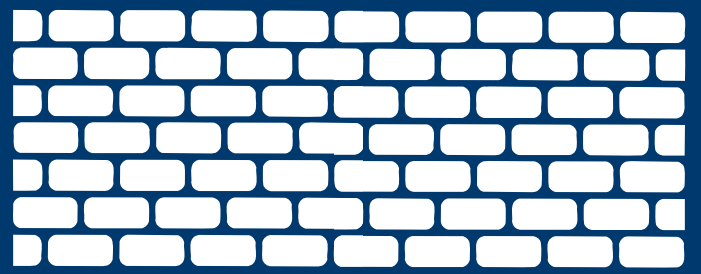
Begegnungsstätte „Café am Wald“, Langfort 3, Tel. 77474  
Begegnungsstätte „Siegfried Dißmann Haus“ und  
Internetcafé 50plus, Tel. 4993243  
Essen auf Rädern u. Hausmeister auf Tour, Tel. 24306  
i-Punkt Senioren, Tel. 250680  
Solinger Straße 103  
[www.awo-langenfeld.de](http://www.awo-langenfeld.de)

### AWO Sozialstation gGmbH

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst  
Beratungs- und Entlastungsangebote für pflegende  
Angehörige  
Ludwig-Wolker-Str. 29, Telefon: 4099135  
[www.awo-sozialstation-ggmbh.de](http://www.awo-sozialstation-ggmbh.de)

### AWO Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus

Tagespflege, Kurzzeitpflege, stationäre Pflege  
und Seniorenwohnungen  
Langforter Straße 74, Telefon 894-0  
[www.awo-seniorendienste-nr.de](http://www.awo-seniorendienste-nr.de)



46 Minuten verbringt der deutsche Durchschnittsmann inzwischen täglich im Bad – kaum weniger als die Durchschnittsfrau. Fotos (2): Grohe

## Fast ausgeglichen

Bisher waren Frauen unangefochten die Nummer eins im täglichen Bad-Aufenthalt: sie investieren viel Zeit in Pflege und Aussehen. Doch nun bekommen sie Konkurrenz vom anderen Geschlecht, denn die Männer holen bei der Körperpflege auf. Das belegt eine Studie im Auftrag eines Strom- und Gasanbieters. Danach gönnen sich Männer im Durchschnitt 46 Minuten Pflegeaufwand pro Tag und sind damit fast genauso eitel wie Frauen, die lediglich sechs Minuten mehr in ihr Äußeres investieren.

Bei einem sind sich jedoch beide Geschlechter einig: Noch vor Haare waschen, rasieren und eincremen ist der Gang unter die Dusche für 85 Prozent der Frauen und Männer die wichtigste Aktivität im Badezimmer. Dabei lassen sich die Befragten durchschnittlich 13 Minuten lang berieseln. Knapp jeder Zehnte duscht sogar mehrmals täglich. Die Badewanne hingegen bleibt immer öfter trocken: 48 Prozent der Frauen und Männer verzichten auf ein gemütliches Bad und brausen sich lieber ab, um Energie zu sparen. Die Deutschen legen zwar Wert

auf ihr Äußeres und die Körperpflege, doch sie lassen dabei den Energieverbrauch nicht außer Acht. Für zwei von drei Befragten ist deshalb der Stromverbrauch ein wichtiges Kaufkriterium bei Elektrogeräten und jeder Zweite hat bereits energiesparende Produkte im Bad installiert. Um unnötige Kosten zu vermeiden, helfen beispielsweise Wasserspareinsätze in WC-Spülkästen oder bei Wasserhähnen, dadurch reduziert sich der Wasserdurchfluss auf bis zu 50 Prozent. Mit der richtigen Badbeleuchtung kann zusätzlich gespart werden. Statt großer Lichtquellen besser mehrere kleine Lampen an den gewünschten Stellen anbringen, das schafft zudem eine angenehme Atmosphäre. Wie das Pflegebedürfnis selbst, kennt auch das Energiebewusstsein seine Grenzen: Knapp die Hälfte der Befragten sieht den Föhn als nicht relevant zum Energie sparen an und möchte deshalb nicht darauf verzichten – schließlich muss die Frisur der schönheitsbewussten Bundesbürger sitzen. Eines hat sich in deutschen Bädern nicht verändert: Während der Pflege hören vier von fünf Befragten Musik oder lassen das Radio im Hintergrund laufen – 16 Prozent singen sogar bei der Körperpflege. Fernseher, portable Spielkonsolen und neue Medien sind im Badezimmer nach wie vor selten vertreten. (pb) ■




Fußbecken sind eine Möglichkeit, das Badezimmer in eine Wellnessoase zu verwandeln.

gilt Wasser – und das in jeder Beziehung: Kühles erfrischt und macht wach. Warmes beruhigt und hilft bei der Regeneration. Erkenntnisse, die sich die Hydrotherapie zunutze macht. Die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) gibt dazu folgende Tipps: Bei der Planung eines neuen Bades auf die Einteilung in verschiedene Zonen achten und Vorrichtungen für Wasseranwendungen miteinander verbinden. Badprofis helfen dabei. Für Wechselgüsse am Waschbecken sowie im Dusch- und Wannenbergbereich zusätzlich zu den Armaturen Kneippschläuche oder

neuartige Gießrohre installieren lassen. Die Dusche möglichst bodengleich einbauen und eine Sitzgelegenheit vorsehen. Sie trägt zur Entspannung beim Knie- oder Schenkelguss bei. Fußbecken einplanen – am besten in Kombination mit einer Sitzbank. Alternative: Es direkt an die Badewanne anschließen, so kann man den Rand als Sitzgelegenheit nutzen. Haltegriffe vorsehen und rutschfeste Oberflächen auswählen. Holzrost anschaffen. Laut Sebastian Kneipp, dem Wegbereiter der medizinischen Wasseranwendungen, sollten die Füße während der

## Badplanung

Man muss dem Leib viel Gutes tun, damit die Seele Lust hat, in ihm zu wohnen. Diese Weisheit aus dem 16. Jahrhundert klingt heute aktueller denn je. Wurden jedoch früher Verzicht und die Abkehr vom Weltlichen gepredigt, ist jetzt der richtige Mix aus Bewegung, Fitness, Wellness und gesundem Genuss die Basis für Vitalität und Entspannung. Als Wohlfühlstoff Nummer eins



**Michael Koch Bedachungen**  
Ihr Meisterbetrieb seit mehr als 50 Jahren

**Michael Koch Bedachungen**  
Breslauerstr. 6 - 40764 Langenfeld

**Tel. 02173. 7 36 63**  
**Fax. 02173. 8 12 88**  
**Mail: info@koch-daecher.de**

- Bedachungen
- Bauklempnerei
- Fassadenbau
- Reparatur-Service

**www.koch-daecher.de**

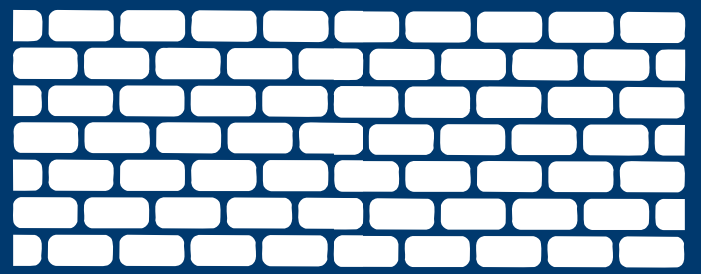
**ImmobilienTag**  
**HILDEN**

Eintritt  
frei!

**So. 05. Nov. von 11 – 16 Uhr**

**Hotel am Stadtpark, Klotzstr. 22**

**Mehr unter [www.ischerland-events.de](http://www.ischerland-events.de)**



**Keine Berührungängste: 40 Prozent aller Modernisierungswilligen traut sich die Wärmedämmung des Hauses in Eigenregie zu.** Foto: Wüstenrot

Hydrotherapie nicht im ablaufenden Wasser stehen. Beim Kauf des Waschbeckens auf die Füllhöhe achten. Nur bei einer ausreichenden Dimensionierung gelingen Armbäder. Augen auf beim Wannenkauf. Auf die richtige Größe und rutschhemmende Oberflächen achten. Dann sind Sitzbäder, bestimmte Güsse und selbst Wassertreten möglich. In Thermostatarmaturen investieren. Sie beugen unter anderem Verbrühungen durch Heißwasser vor, da die Technologie im Inneren Schwankungen ausgleicht. Auch die Formen, Farben und Materialien,

mit denen ein Bad gestaltet wird, beeinflussen das Wohlbefinden. Der Raum sollte daher nicht zu voll gestellt, stets aufgeräumt, freundlich und hell eingerichtet sein. (pb) ■

## Energiesparen

Die kalte Jahreszeit mit nassem Wetter und Schnee: Wer freut sich da nicht auf heißen Kakao, selbstgebackene Plätzchen und Kerzenschein – am besten im warmen Wohnbereich, wo es behaglich und gemütlich ist. Gut abgedichtete Fenster verhin-

dern unangenehme Zugluft. Es tritt weniger Wärme aus und es dringt weniger Kälte ein. Weil viele Bauherren heutzutage aber große Fensterflächen wählen, die viel Licht ins Haus lassen, sind die Fensterflächen Wind und Wetter besonders ausgesetzt. Selbst mit wärmedämmendem Glas geht Energie verloren. Scheinbar unvermeidliche Wärmeverluste am Fenster können mit Rollläden jedoch erheblich gesenkt werden. Eine Studie des Zentrums für angewandte Energieforschung zeigt, dass geschlossene Rollläden die Energieverluste im Schnitt um bis zu 30 Prozent und besonders an älteren Fenstern noch weit mehr reduzieren. Dabei ist es wichtig, dass die Rollläden den Fensterbereich möglichst dicht abschließen. Erst dann kann ein isolierendes Luftpolster zwischen Rollladenbehang und Glasschicht entstehen. Das verringert unter anderem die Wärmestrahlung der Fenster nach außen deutlich. Die Rollläden werden zu wahren „Wärmeschilden“, wenn bei der Planung und Integration alles korrekt berück-

*Auch Dein Haus will sparen!*

- Energieberatung
- Energieausweise
- Fördermittelberatung
- KfW Förderbegleitung
- Qualifizierte Baubegleitung

Ingenieurbüro für Bau- und Energieberatung | Dipl.-Ing. (FH) Jörg Arndt  
www.arndt-energiekonzepte.de | Telefon 02173-980568 | Fax 02173-2039496

sichtigt wurde. Hausbesitzer und Bauherren, die in die passenden Rollläden investieren, werden schon nach kurzer Zeit durch geringere Energiekosten belohnt. Auch eine Nachrüstung bei älteren Bauten und vor allem bei Fenstern mit schlechtem U-Wert rentiert sich heute mehr denn je. So spart man auf einfache Art und Weise Geld und entlastet die Umwelt. (pb) ■

## Selber dämmen

Angesichts steigender Heizkosten will jeder vierte Immobilienbesitzer in den nächsten drei Jahren energetisch sanieren und sein Haushaltsbudget entlasten. Das größte Einsparpotenzial bietet die Gebäudehülle, über die der Großteil der Energie verloren geht. Der Modernisierungsbedarf ist hier besonders hoch: Laut einer Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung

(GfK) sind nur 14 Prozent der über 40 Jahre alten Häuser komplett wärmedämmung. Je älter das Haus, desto größer ist in der Regel auch sein Verbrauch: Bei über 30 Jahre alten unsanierten Immobilien liegt er bei bis zu 30 Liter Heizöl pro Quadratmeter im Jahr – bei Neubauten sind es oft weniger als sieben Liter. „Im Mittel sparen Modernisierer etwa ein Drittel ihrer Energiekosten – das sind durchschnittlich 600 Euro im Jahr“, sagt Sabine Schmitt von der LBS. Am häufigsten trauen sich Modernisierungsplaner die Wärmedämmung ihres Hauses selbst zu: Laut GfK haben 40 Prozent vor diesem Gewerk keine Berührungängste. Weitere 27 Prozent sind überzeugt, Maßnahmen wie das Schlitzen von Wasser- und Elektroleitungen selbst ausführen zu können. An den Austausch von Fenstern und Türen wagen sich immerhin 19 Prozent der Planer heran. (pb) ■

**BODENFACHMARKT**  
HELMUT HERMANN'S GMBH

**FACHBERATUNG & VERLEGUNG**  
VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str.16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177  
info@teboshop.de / www.teboshop.de

**Natursteine Pache & Co KG**  
Steinmetzmeisterbetrieb

Grabmale	Küchenabdeckplatten
Restaurierungsarbeiten	Tische
Fensterbänke	Brunnen
Treppen	Quellsteine
Bodenbeläge	Findlinge
Fliesen	

www.naturstein-pache.de  
Lise-Meitner-Str. 14 · 40764 Langenfeld-Richrath  
Telefon: 0 21 73 / 7 15 75 · Telefax: 0 21 73 / 7 34 46



Die SGL Devils verloren das Pokalfinale leider knapp.



Foto: SGL Devils Düsseldorf's Oberbürgermeister Thomas Geisel (SPD, Mitte) hofft auf EM-Spiele am Rhein.

Foto: Kreisverwaltung

### SGL Devils

(FST) Die Damen der SGL Devils verloren das deutsche Inlineskaterhockey-Pokalfinale gegen die Spreewölfe aus Berlin denkbar knapp mit 4:5. Die reguläre Erstliga-Saison schlossen die Langenfelderinnen nach 12 Spieltagen hingegen mit dem ersten Rang ab, die letzte Partie gewann man mit 5:2 in Menden. Topscorerin der Liga nach der Regular Season: Devils-Ass Anna Goldschmidt mit 35 Punkten. Teamkollegin Stefanie May landete auf Rang fünf mit 28 Punkten. In den Playoff-Halbfinals treffen die Devils nun erneut auf die Berlinerinnen – in einer Best-of-three-Serie wird sich zeigen, wer in die Meisterschaftsfinalspiele einzieht. Den anderen Endspielteilnehmer spielen Bockum und die Rhein Main Patriots aus. ■

### Fußball-EM

(FST) Fußball-EM-Spiele in direkter Nachbarschaft Langenfelds? Das könnte 2024 Realität werden. Neben Deutschland ist die Türkei der einzige Bewerber um die Ausrichtung, die Vergabe erfolgt vermutlich im September 2018. Am 15. September 2017 wählte das DFB-Präsidium von verbliebenen 14 Bewerberstädten zehn Städte und Stadien aus, mit denen man sich um die Ausrichtung der EM 2024 bei der UEFA bewerben möchte. Ausgewählt wurden Berlin, München, Düsseldorf, Stuttgart, Köln, Hamburg, Leipzig, Dortmund, Gel-

senkirchen und Frankfurt. Nürnberg, Hannover, Mönchengladbach und Bremen blieben unberücksichtigt. Im Oktober nun hat der DFB das Bewerbungslogo für die Europameisterschaft 2024 vorgestellt. Präsident Reinhard Grindel präsentierte den aus einem Wettbewerb hervorgegangenen Siegerentwurf, der vom serbischen Designer Igor Petrovic stammt. „Düsseldorf könnte erstmals seit 1988 Austragungsort eines internationalen Fußballturniers werden. Das ist ein Riesenerfolg für uns. Wir freuen uns sehr, dass der DFB Düsseldorf als Spielort für die Fußball-EM 2024 ausgewählt hat“, sagte Thomas Geisel, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf. ■

### Meistertitel für Sweethearts

(FST) Aufgeregt fuhren die Dancing Sweethearts von Susannes Ballettschule aus Langenfeld un-

längst nach Halle/Saale zur Deutschen Meisterschaft im Musical Dance, Ballett und Contemporary sowie zum Deutschland-Cup im Showtanz. Zu diesem drei Tage umfassenden Turnier, das von dem Tanzverband TAF Germany e.V. ausgerichtet wurde, waren über 900 Tänzerinnen und Tänzer aus ganz Deutschland angereist. Nervös und aufgeregt ging es dann am Freitagmorgen zu den Stellproben auf der Bühne in der wunderschönen Friedrich-Händel-Halle in Halle an der Saale. Gegen Mittag ging es mit den ersten Vorrunden los. Wie würde die international besetzte Jury die Langenfelder Tänzerinnen bewerten? Die Langenfelder Dancing Sweethearts waren mit ihren Tänzen (Solos, Duos und Gruppen) über das ganze Wochenende im Einsatz und konnten sich trotz Lampenfiebers gegenüber der starken Konkurrenz aus dem gesamten Bundesgebiet gut behaupten. In der Kategorie „Bal-

lett“ konnte Zoe Warschun in der Hauptgruppe (Senioren ab 16 Jahre) mit der Silbermedaille den Vizemeistertitel ertanzen. Bei den „Junioren Master Class (12 bis 15 Jahre)“ ertanzte Nelly Wille einen hervorragenden vierten Platz, bei den „Kindern Master Class“ wurde von Alexandra Hecht der fünfte und von Maria Scheremeta der sechste Platz ertanzt. Im „Duo Kinder Master Class“ wurde von Kim Warschun und Alexandra Hecht der zweite Platz erreicht. In der Kategorie „Contemporary Duo Hauptgruppe (Senioren)“ sicherten sich Vanessa Adams, die auch als Ballett-/Tanzlehrerin in Susannes Ballettschule tätig ist, und ihr Partner Bogdan Bogdanov die Silbermedaille. Bei den „Solos Hauptgruppe“ konnte auch noch ein hervorragender vierter Platz von Zoe Warschun ertanzt werden. Der Höhepunkt war jedoch die Kategorie „Musical Dance“. In dieser Kategorie muss im Tanz der Charakter eines Musi-

cals mit einer eigenen oder einer Original-Choreographie dargestellt werden. Nervös ging es für die 16 Tänzerinnen von den Dancing Sweethearts auf die Bühne. Aber als der Tanz mit einer eigenen Choreographie von Susanne Guss (Diplom-Ballettpädagogin) zu der Musik „Be Our Guest“ begann, war bei den Tänzerinnen von Unruhe nichts mehr zu sehen. Mit einem hervorragenden Tanz, der mit brillanter Schauspielerei von der Langenfelder Musical Company dargestellt wurde, konnten das Publikum und die Jury sehr beeindruckt werden, so dass alle sieben Wertungsrichter Platz eins für die Dancing Sweethearts vergaben. Die Freude bei den Tänzerinnen, der Trainerin, Susanne Guss, den mitgereisten Eltern und Freunden war riesig – die Dancing Sweethearts hatten die Goldmedaille und sind Deutscher Meister im Musical Dance. Die 16 Langenfelder Gold-Tänzerinnen der Dancing Sweethearts Musical Company sind: Sofia Scherf, Chiara Campobasso, Kim Warschun, Anna Araz, Diana Schmidt, Helen Theus, Alexandra Hecht, Luca Hieke, Mila Hieke, Jolina Hasselbach, Julie Hasselbach, Alicia Melzer, Alexa Wadenpohl, Maria Scheremeta, Lynn Wellmann und Nelly-Aurelie Wille. ■

### Handball

(FST) Guter Saisonbeginn für die erste Handball-Herrenmannschaft der SG Langenfeld: In der Regionalliga Nordrhein gewann

## Ihr Partner bei allen Anlässen



Gans was Besonderes – Essen wie bei Müttern!

**1 ganze gebratene Gans**

für 4 Personen inkl. Beilagen\*

\*Nur auf Bestellung – auch außer Haus

Hauptstraße 35  
40764 Langenfeld  
info@restaurant-niko.de



Party-Service:  
Telefon & Telefax  
02173/73773



Die Dancing Sweethearts holten den Meistertitel im Musical Dance.

Foto: Förderverein Dancing Sweethearts e.V.

die SGL ihr Spielzeitauftritt gegen TuS 82 Opladen mit 25:22, es folgten ein 25:21 in Aldekerk und ein 27:26 daheim über die HSG Siebengebirge. Bei

der HSG Neuss/Düsseldorf II setzte es dann am 8. Oktober die erste Niederlage, die Langenfelder unterlagen mit 23:26. Sechs Tage später aber folgte ein 34:27

über Köln-Wahn. In der Tabelle der Regionalliga standen die Langenfelder Ballwerfer bei Redaktionsschluss (19. Oktober) auf Rang drei. ■

## Arndt-Cup feiert internationale Premiere



(PM) Bereits zum vierten Mal findet am 29. Oktober der Arndt-Cup der SGL-Handball-Abteilung statt. Rund 100 Kinder und Jugendliche der E- und D-Jugend werden sich in zahlreichen Partien in der KAG-Halle messen und den diesjährigen Sieger des Turniers ermitteln. Neben Mannschaften des näheren Umkreises reisen in diesem Jahr erstmals internationale Gäste an. Die Organisatoren freuen sich auf Mannschaften aus Senlis und Venlo sowie aus Langenfelds Freundschaftsstadt Köthen. Beim diesjährigen Turnier geht es um mehr als nur die sportliche Begegnung. Die auswärtigen Gäste werden bereits am Samstag anreisen und gemeinsam mit den Langenfelder Spielern drei Tage in der Posthornstadt

verbringen. Dabei stehen neben gemeinsamen Trainingseinheiten, einer Stadtrallye und einem Empfang im Rathaus ein Kölnbesuch und mehrere kleinere Programmpunkte an, die den Kontakt zwischen den deutschen Gastgebern und ihren Gästen aus Frankreich, den Niederlanden und Sachsen-Anhalt stärken sollen. Untergebracht werden die Kinder an der Carl-Voss-Anlage der SGL am Fahlerweg. Das Partnerschaftskomitee der Stadt Langenfeld unterstützt das Orgateam der SGL nicht nur finanziell bei diesem Vorhaben, sondern ist auch in die Vorbereitung des Wochenendes eingebunden. Für die drei Tage rund um den Sport und die internationale Begegnung gibt es zudem Zuschüsse des

Stadtsportverbands. Am Turniertag spielen die teilnehmenden Mannschaften der E- und D-Jugend ab 10 Uhr um den Pokal ihrer Altersklasse. „Für die Kinder und Trainer ist es schön, bei unserem Turnier die Möglichkeit zu haben, auch mal gegen Mannschaften anzutreten, auf die sie im laufenden Ligabetrieb nicht unbedingt treffen!“, erklärt Oliver Frohn, einer der Organisatoren des Turniers. Neben der tollen Unterstützung aus der Elternschaft, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre, freuen sich die Verantwortlichen über die erneute Begleitung des Events durch den ortsansässigen Energieberater Jörg Arndt. „Das Turnier ist mir mit seinem familiären Charakter inzwischen sehr ans Herz gewachsen!“, so Arndt. „Dass es in diesem Jahr sogar internationale Beteiligung gibt, macht es natürlich noch einmal um einiges attraktiver!“, ergänzt er. Die Organisatoren hoffen auf interessierte Kinder und ihre Familien, die am 29. Oktober bei einem Besuch des Turniers erstmals das Langenfelder Handball-Flair erleben möchten. Foto: SGL ■

# Glänzende Aussichten ...



## ... für anspruchsvolle Werbepräsentationen

Anzeigen-Annahme unter

Telefon 02104 / 92 48 74

oder per E-Mail an

info@hildebrandt-verlag.de

## Das Neanderthal Museum bekommt einen Aussichtsturm

Die Planungen zum Projekt „Höhlenblick“ schreiten voran / Neben dem Turm soll es auch einen Felssockelgraben geben



Eine dem Neandertalerschädel nachempfundene Kalotte soll Höhlengefühle aufkommen lassen.

„Das Museum ist klasse. Aber die Fundstelle war langweilig.“ Solche Kommentare im Gästebuch des Neanderthal Museums wollte Gerd-Christian Weniger nicht mehr lesen. Zumal auch der Museumsdirektor weiß: Der Platz rings um die Feldhofer Grotte ist nicht wirklich verlockend. Da fehlt noch was, da muss unbedingt etwas verändert werden.

### Klagen

„Viele Besucher suchen die Höhle. Für sie ist der Fundort eine Enttäuschung“, spricht Gerd-Christian Weniger offen über das, was nun schon bald der Vergangenheit angehören soll. Mit seinen Bedenken war er augenscheinlich nicht allein. Im Umfeld des Museums und auch in

der Stiftung reifte die Idee, aus der Fundstelle ein Highlight zu machen, das der Attraktivität der Ausstellung in nichts nachsteht. Dort trieb man die Initiative mit einem Werkstattverfahren voran und mittlerweile ist das Projekt „Höhlenblick“ soweit fortgeschritten, dass im Rahmen einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung erste Planungsdetails diskutiert wurden. Ein Aussichtsturm und der „Felssockelgraben“ sollen Besucher zukünftig zur Fundstelle locken und den einstigen Höhlencharakter erlebbar werden lassen.

### Kreative Konzepte

Museumsdirektor Gerd-Christian Weniger spricht von einer künstlerisch-intellektuellen Inszenierung und auch davon, wie

schwierig der Ideenfindungsprozess gewesen sei. Denn viel wisse man nicht über die Höhle, in der einst die Knochenfunde für Aufsehen gesorgt hatten. Ein paar Details über die Lage und die Topografie drum herum mussten genügen, um daraus kreative Konzepte zu machen. Die wiederum liegen nun vor und machen neugierig auf das, was demnächst an der Fundstelle passieren wird. Wenn alles läuft wie geplant, soll es dort schon bald in die Höhe und direkt nebenan in die Tiefe gehen. Die architektonischen Entwürfe für den Turm und den Felssockelgraben stammen aus der Feder von Jürg Steiner. Der Architekturprofessor aus Berlin hat gemeinsam mit seinem Team viele Tage, Wochen und Monate damit zugebracht, den Ort erstmal nur auf dem Papier zu beleben.

### Finanzierung

Und was dabei herausgekommen ist, kann sich sehen lassen: Eine Turm-Stahlkonstruktion mit Haarnadelkurven und einem Innenbereich, in dem Bilder der Düsseldorfer Malerschule hängen werden. Die wiederum sollen Einblicke geben in das, was die Künstler früher im Neander-



Noch ist nicht klar, welche Materialien beim Turmbau zum Einsatz kommen sollen. Fotos (2): Neanderthal Museum

thal vor Augen hatten. Und oben drauf auf dem Turm: Eine dem Neandertalerschädel nachempfundene Kalotte, um Höhlengefühle aufkommen zu lassen. „Wir wollten die Kraft des Ortes herauskitzeln“, spricht Jürg Steiner über gestalterische Herausforderungen. Noch ist nicht klar, welche Materialien zum Einsatz kommen werden. Edelstahl, Holzböden und Maschendraht fürs Geländer? Bei den noch aus-

stehenden Entscheidungen wird es auch darum gehen, wie viel Geld für den „Höhlenblick“ in die Hand genommen werden soll. Diskutiert wurden auch die Folgekosten und die Frage danach, wer sie zukünftig bezahlen soll. „Der Betreiber wird die Stiftung sein und der Zugang zur Fundstelle wird kostenpflichtig“, stellt Museumsdirektor Gerd-Christian Weniger klar.

(SABINE MAGUIRE) ■

## Masterplan Neandertal

(SM) Seit 2008 sind die Planungen Teil des „Masterplans Neandertal“. Im Jahr 2013 fanden ein Workshop mit Fachleuten und danach ein zweistufiges Werkstattverfahren statt. Es wurden Ziele formuliert, die mit einer Neugestaltung erreicht werden sollten.

Dazu gehören einerseits das Erlebarmachen der Geschichte der Fundstelle vom Schrottplatz bis zur idyllischen Schlucht und andererseits die Wiederherstellung der „Vertikalität“ des Ortes. Die Feldhofer Grotte lag einst 20 Meter über dem Talboden. ■

**Anzeigenannahme:  
0171 / 510 17 44**



Wissen-  
schaftlich  
erwiesen!



persönliche Betreuung  
bei jedem Training



effektives  
Rückentraining



fit in 20 Min.  
pro Woche



minimaler Zeit-  
aufwand & maximale  
Erfolge für den ganzen  
Körper

### Wie funktioniert das **EMS Training** und warum ist es so **effektiv**?

EMS ist technisch gesehen ein Ganzkörpertraining unter Reizstrom. Unsere Muskeln werden bereits im ganz normalen Alltag ständig durch Bioelektronik stimuliert. Genau das macht sich auch die EMS (Elektromuskelstimulation) zunutze: Diese körpereigene Funktion wird von außen durch Zuführung

von elektrischen Reizen verstärkt, um unsere Muskulatur zu kräftigen. Beim EMS-Ganzkörpertraining werden über 90% der Muskelfasern gleichzeitig kontrahiert. Und das bei jeder Kontraktion! Im Gegensatz zu herkömmlichem Krafttraining werden auch die tiefer liegenden Muskeln angesprochen.

### Besondere Vorteile bietet Körperformen für:

- Berufstätige mit wenig Zeit für Fitnessstraining
- Nichtsportler, die schnell ihre Leistungsfähigkeit steigern möchten
- Sportler und Spitzensportler, die gezielt Ihre Leistungen optimieren möchten
- Übergewichtige, die auf natürliche Weise Körperfett abbauen und ihren Körper formen möchten
- Asthmatiker, die ohne Sauerstoffeinschränkung hocheffektiv trainieren möchten
- Personen mit Bindegewebschwäche, die ihre Haut festigen und straffen möchten
- Personen mit Rücken- und Gelenkbeschwerden

### Bereits nach wenigen Trainingseinheiten werden nachweislich folgende **Ergebnisse erzielt**:

- Muskelaufbau
- Straffung des Bindegewebes
- Verbesserung des Herz-Kreislauf-Systems und Förderung der Durchblutung
- Gelenkschonendes Rückentraining
- Stabilisation von Wirbelsäule und Knochen
- Stärkung der Beckenbodenmuskulatur

### Was sagt die Sportwissenschaft zum Thema EMS Training?

Zahlreiche Studien der Universitäten Bayreuth (2002 - 2003) und Erlangen-Nürnberg (2009), der Deutschen Sporthochschule Köln (2008) sowie der Herzklirik Bad Oeynhausen (2010) zeigen die Effektivität des EMS Trainings. Selbst untrainierte Menschen erzielen mit einem Zeitaufwand von 15 bis 20 Minuten pro Woche in kurzer Zeit sicht- und spürbare Ergebnisse. Übrigens nicht nur beim allgemeinen Muskel-

aufbau: EMS funktioniert auch hervorragend, wenn bestimmte Schwerpunkte gesetzt werden sollen, z. B. Po, Bauch oder Rücken. Außerdem ganz wichtig: EMS stellt - anders als herkömmliches Training - keine Belastung für die Gelenke dar.

JETZT  
NEU  
BEI UNS!



Tanita Körperfettwaage zur Messung von u.a. Körperfett- Knochen- und Muskelmasse

# KÖRPERFORMEN

KAARST | LANGENFELD

## EMS – die Fitnessinnovation



Jetzt anmelden  
und EMS Outfit  
im Wert von  
49,90 € sichern

**NEU  
BEI UNS:**  
Körperfett-  
Analyse

KÖRPER  
FORMEN<sup>®</sup>

Körperformen Kaarst

Martinusstraße 38 | 41564 Kaarst | ☎ 02131 939 43 86 | ✉ kaarst@kformen.com

Körperformen Langenfeld

Schulstraße 2 | 40764 Langenfeld | ☎ 02173 269 93 09 | ✉ langenfeld@kformen.com

[www.körperformen.com](http://www.körperformen.com)